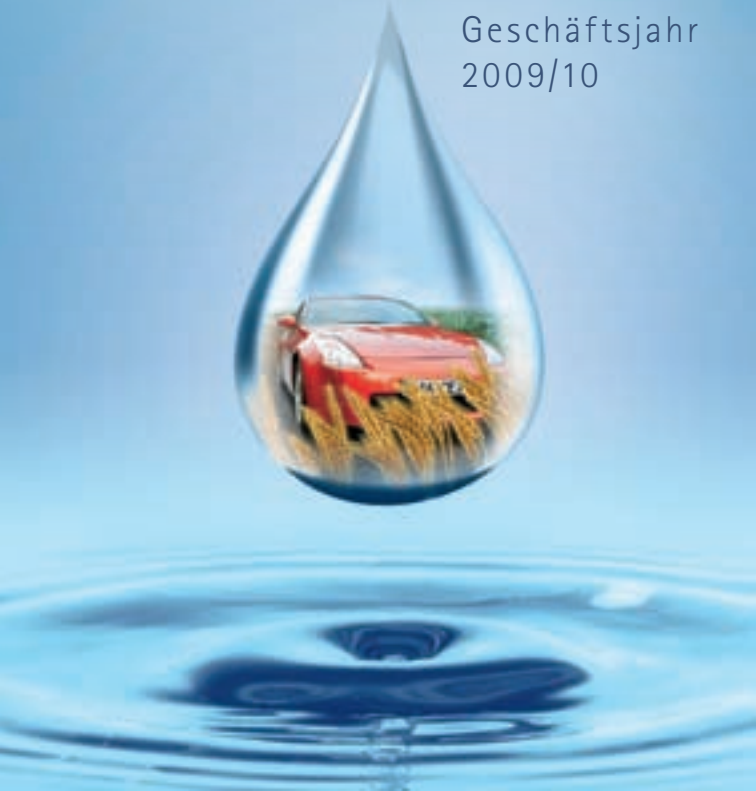


Zwischenbericht

Geschäftsjahr
2009/10



1.–3. Quartal

1. März bis 30. November 2009

Mannheim, 13. Januar 2010



Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Das Geschäftsjahr der CropEnergies AG weicht vom Kalenderjahr ab. Daher sind die genannten Zeiträume wie folgt definiert:

3. Quartal: 1. September – 30. November

1. – 3. Quartal: 1. März – 30. November

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Die ersten drei Quartale 2009/10 im Überblick | 4 |
| Zwischenlagebericht | 4 |
| Wirtschaftliches Umfeld | 4 |
| Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe | 8 |
| Geschäftsverlauf | 11 |
| Chancen- und Risikobericht | 15 |
| Prognosebericht | 17 |
| | |
| Zwischenabschluss | 18 |
| Gesamtergebnisrechnung | 18 |
| Kapitalflussrechnung | 19 |
| Bilanz | 20 |
| Veränderung des Eigenkapitals | 21 |
| | |
| Anhang zum Zwischenabschluss | 22 |
| Finanzkalender | 27 |

Die ersten drei Quartale 2009/10 im Überblick

- Umsatzzuwachs um 18 % auf 280,3 (237,5) Mio. €
- EBITDA liegt aufgrund der Anlaufkosten des neuen Werkes in Belgien mit 16,9 (22,8) Mio. € unter Vorjahr. Im 3. Quartal übertraf das EBITDA den Vorjahreswert um 36 % und stieg auf 9,5 (7,0) Mio. €, was einer Marge von 9,9 % entspricht
- Operatives Ergebnis erreicht 3,6 (15,6) Mio. €. Hierzu trug das 3. Quartal mit 4,4 (4,5) Mio. € bei
- Jahresergebnis der ersten drei Quartale beträgt -1,1 (6,3) Mio. €
- Steigerung der Bioethanolproduktion um 47 % auf 438 (298) Tsd. m³

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Weichen für weitere dynamische Entwicklung des deutschen Bioethanolmarkts gestellt

Mit der Verabschiedung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und der Neufassung der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ haben der Europäische Rat und das Europäische Parlament eine neue rechtliche Grundlage zur Förderung der Nutzung von Biokraftstoffen im Verkehrssektor geschaffen. Das umfangreiche Gesetzespaket muss von den Mitgliedsstaaten bis zum 5. Dezember 2010 in nationales Recht umgesetzt werden.

Ein Kernelement der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ sind die darin enthaltenen Nachhaltigkeitskriterien, die die Verwendung nachhaltig hergestellter Biokraftstoffe im Verkehrssektor sicherstellen sollen. Die EU-Kommission wird nach erfolgter Neubesetzung voraussichtlich im Frühjahr 2010 Leitlinien zur Umsetzung der Nachhaltigkeitskriterien auf nationaler Ebene sowie Vorschläge zur Berücksichtigung indirekter Landnutzungsänderungen

veröffentlichen. Diese müssen dann von den Mitgliedsstaaten in den nationalen Aktionsplänen zur Förderung erneuerbarer Energien berücksichtigt werden, die bei der EU-Kommission bis zum 30. Juni 2010 eingereicht werden müssen.

In Deutschland hat die neue Regierungskoalition die Notwendigkeit zur Einführung von E10-Kraftstoff zur nachhaltigen Versorgung des Verkehrssektors erkannt und im Koalitionsvertrag vom 26. Oktober 2009 festgeschrieben. Geplant ist, die Einführung von E10-Kraftstoff auf freiwilliger Basis und als zusätzliches Angebot mit klarer Kennzeichnung zu ermöglichen.

Am 2. November 2009 ist in Deutschland die Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung (Biokraft-NachV) in Kraft getreten, welche die Förderung von flüssigen und gasförmigen Kraftstoffen aus Biomasse über Steuerentlastungen und Biokraftstoffquotenverpflichtungen an die Einhaltung bestimmter Nachhaltigkeitsanforderungen bindet. Die Verordnung enthält in der jetzigen Form Dokumentationspflichten für die Zertifizierung von nachhaltig hergestellten Biokraftstoffen, die über die europäischen Regelungen weit hinausgehen. Für eine harmonisierte Umsetzung der europäischen „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“, die einheitliche Wettbewerbsbedingungen innerhalb der EU gewährleistet, sind entsprechende Anpassungen bei der deutschen Biokraft-NachV erforderlich. Nach dem Willen der neuen Bundesregierung sollen die bereits heute auf europäischer Ebene bestehenden Regelungen zur nachhaltigen Herstellung von Agrarrohstoffen und von daraus erzeugten Biokraftstoffen („Cross Compliance“) für die Erfüllung der deutschen Nachhaltigkeitsanforderungen der Biokraft-NachV ausreichen.

In Belgien ist am 1. Juli 2009 ein Gesetz in Kraft getreten, das die Mineralölgesellschaften dazu verpflichtet, Ottokraftstoff mindestens 4 Vol.-% Bioethanol beizumischen. Um die Entwicklung des belgischen Bioethanolmarkts weiter voranzutreiben, wurde unter Mitwirkung von CropEnergies am 23. Oktober 2009 der belgische Bioethanolverband „Belgian Bioethanol Association“ (BBA) gegründet.

Erholung der Ethanolpreise in Europa hält an

In Brasilien haben die Ethanolpreise ihren Erholungskurs fortgesetzt und sind von Ende August bis Ende November 2009 von rd. 530 auf rd. 665 US-\$/m³ gestiegen. Ursache für den Preisanstieg ist vor allem die angespannte Versorgungslage auf dem brasilianischen Bioethanolmarkt, wo witterungsbedingte Verzögerungen bei der brasilianischen Zuckerrohrernte sowie die hohe Nachfrage nach Zucker zu einer Verknappung des Bioethanolangebots geführt haben. Bis Ende Oktober 2009 führten diese Entwicklungen zu einem Rückgang der Ethanolproduktion in der Region „Center-South“, dem wichtigsten Anbaugebiet für Zuckerrohr in Brasilien.

An der Chicago Board of Trade (CBOT) und der Chicago Mercantile Exchange (CME) waren während des Berichtszeitraums ebenfalls steigende Ethanolpreise zu beobachten. Der 1-Monats-Future stieg von rd. 1,60 US-\$/Gallone¹ Anfang September 2009 auf rd. 2,14 US-\$/Gallone Ende November 2009.

In Europa zeigten sich die Ethanolpreise ebenfalls fester. Nachdem die Ethanolnotierungen Anfang September 2009 bei rd. 515 €/m³ lagen, notierten sie Ende November 2009 zwischen 525 und 540 €/m³ FOB Rotterdam. Dieser Anstieg resultierte überwiegend aus einem verringerten Angebot auf dem europäischen Bioethanolmarkt aufgrund zwischenzeitlicher Stillstände und der verzögerten Inbetriebnahme europäischer Produktionsanlagen sowie geringerer Ethanalexporte aus Brasilien. Demgegenüber stieg die Nachfrage in Europa infolge höherer Beimischungsverpflichtungen.

Durch die steigenden Beimischungsquoten wird Bioethanol in Europa dem Benzin zunehmend direkt beigemischt. So wurden in Deutschland von Januar bis September 2009 rd. 674 Tsd. m³ Bioethanol direkt dem Benzin beigemischt, was einer Steigerung von mehr als 250 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Demgegenüber sank die Verwendung von Bioethanol für die Herstellung des Oktanzahlverbesserers ETBE im gleichen

¹ 1 Gallone entspricht 3,7854 Liter

Zeitraum um 40,6 % auf 208 Tsd. m³. Angesichts zeitweise relativ niedriger Benzinpreise sind die E85-Absätze in Deutschland von Januar bis September 2009 um 15,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesunken.

Seitwärtsbewegung der Weizenpreise auf niedrigem Niveau

Die Ernteschätzungen des US-Landwirtschaftsministeriums (USDA) zeigen weltweit eine gute Versorgungslage mit Getreide. Nach der Schätzung vom 10. Dezember 2009 erwartet das USDA für die Ernte 2009/10 zwar einen moderaten Rückgang der Weltgetreideproduktion (ohne Reis) auf rd. 1.763 Mio. t (-1,2 %), der jedoch den voraussichtlichen Verbrauch in Höhe von rd. 1.748 Mio. t Getreide (+2,1 %) übersteigen wird. Damit erhöhen sich die Weltgetreidebestände um 4,2 % auf 367 Mio. t. In der EU erwartet das USDA für das Getreidewirtschaftsjahr 2009/10 eine überdurchschnittliche Ernte von 291 Mio. t.

Aufgrund der guten Versorgungslage zeigten sich die Notierungen für Weizen an der MATIF (Euronext) in Paris weitestgehend stabil und lagen Ende November 2009 bei 132 €/t. Im Gegensatz hierzu war bei Mais im Zuge einer unter den Erwartungen liegenden Ernte in Osteuropa und aufgrund einer Zunahme spekulativer Engagements aus dem Finanzsektor ein moderater Preisanstieg von 123 €/t Anfang September 2009 auf 136 €/t Ende November 2009 zu beobachten.

Der 1-Monats-Future für Sojabohnen an der CBOT bewegte sich von September bis November 2009 in einem engen Intervall zwischen rd. 9 und 10,50 US-\$/Bushel. Die Notierungen für Sojaschrot in Europa folgten weitgehend den Vorgaben der US-Leitnotierung und beliefen sich bis Ende November 2009 auf rd. 298 €/t. Ab August 2009 verschlechterte sich die Versorgungslage mit Soja in Europa, da in Sojaimporten aus den USA gentechnisch veränderte Organismen entdeckt wurden, die in der EU nicht zugelassen sind. Dadurch erhöhte sich die Attraktivität von anderen proteinreichen Futtermitteln wie z. B. Rapsschrot, dessen Preis von September bis November 2009 um 20 €/t auf rd. 155 €/t stieg.

Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe

Produktion von Bioethanol um 47 % gesteigert

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 hat CropEnergies die Bioethanolproduktion im Vergleich zum Vorjahr um 47 % auf 438 Tsd. m³ gesteigert. Dieser Zuwachs ist das Ergebnis des im Jahr 2008 umgesetzten Ausbaus der Jahreskapazität auf über 700 Tsd. m³ Bioethanol. In Zeitz konnte im November 2009 erstmals eine Tagesproduktion von mehr als 1.100 m³ Bioethanol erzielt werden. Darüber hinaus wurden erfolgreich Versuche zur Erweiterung der Rohstoffbasis durchgeführt. In Wanze konnten weitere Fortschritte in den Bereichen der Glutenabtrennung und -trocknung sowie der Energieerzeugung im Biomassekessel realisiert werden. Allerdings blieb die Produktion im 3. Quartal infolge eines unplanmäßigen Reparaturbedarfs an einem Aggregat in der Destillation, das die für den Dauerbetrieb erforderliche Prozessstabilität nicht erbrachte, deutlich hinter der Planung zurück. Nach dem Abschluss der Reparaturarbeiten wurde die Anlage im November wieder erfolgreich in Betrieb genommen.

Im Berichtszeitraum wurden sowohl große und mittelständische Mineralölgesellschaften als auch unabhängige ETBE-Produzenten im In- und Ausland beliefert. CropEnergies konzentrierte sich weiterhin auf Binnendestinationen, die aufgrund des geschaffenen Logistiknetzwerks frachtgünstig beliefert werden können. Trotz des unplanmäßigen Stillstands in Wanze war die unterbrechungsfreie Belieferung der Bioethanolkunden durch eine vorausschauende Disposition und eine flexible Logistik gewährleistet. Zur Förderung einer raschen Markteinführung von E10-Kraftstoff in Deutschland hat sich CropEnergies an den Beratungen in den Normungsausschüssen auf nationaler und europäischer Ebene aktiv beteiligt. Über Ryssen Alcools SAS (Ryssen) hat CropEnergies im Berichtszeitraum qualitativ hochwertige und auf die Wünsche der Kunden maßgeschneiderte Produkte an namhafte Unternehmen in der Getränke-, Kosmetik-, Pharma- und Chemieindustrie geliefert. Dabei hat sich die Nachfrage nach Qualitätsalkohol von Herstellern von Hygiene- und Desinfektionsmitteln im Zuge der zunehmenden Verbreitung der H1N1-Grippe („Schweinegrippe“) deutlich erhöht.

Mit der Inbetriebnahme der Produktionsanlage in Wanze hat CropEnergies das Produktportfolio an Lebens- und Futtermitteln um Gluten und das Eiweißfuttermittel ProtiWanze® erfolgreich erweitert. Infolge der durchgeführten Maßnahmen zur Steigerung der Glutenqualität konnten im Berichtszeitraum auch Marktsegmente mit hohen Qualitätsanforderungen erschlossen und attraktive Erlöse erzielt werden. Zur Förderung des weltweiten Vertriebs des in Wanze produzierten Glutens werden derzeit Zertifizierungen für spezielle Lebensmittelanwendungen vorbereitet. Nach der offiziellen Markteinführung im Juli 2009 hat sich das flüssige Proteinfuttermittel ProtiWanze® erfolgreich im Markt etabliert. Das große Interesse von Nutztierhaltern insbesondere in der Region um Wanze lässt sich auf die vorzügliche Qualität und die hohe Wettbewerbsfähigkeit von ProtiWanze® im Vergleich zu Sojaschrot zurückführen.

Das in Zeitz als Kuppelprodukt anfallende hochwertige Eiweißfuttermittel ProtiGrain® ist angesichts seiner hervorragenden Qualität ein fester Bestandteil in der europäischen Tierfütterung. Die deutlich gestiegene Produktionsmenge, die auf den geänderten Rohstoffeinsatz und die erfolgten Optimierungsarbeiten am Standort Zeitz zurückzuführen ist, konnte erfolgreich vermarktet werden. Dabei wurde der Schwerpunkt auf die Entwicklung des regionalen Futtermittelmarkts gelegt, um eine frachtgünstige Belieferung der Kunden zu gewährleisten. Dies hat auch dazu geführt, dass der Absatz an landwirtschaftliche Betriebe, die das Produkt direkt verfüttern, an Bedeutung gewonnen hat. Im Vergleich zur Entwicklung der Getreidepreise konnte CropEnergies weiterhin attraktive Erlöse für ProtiGrain® erzielen.

Auftrag zum Bau der CO₂-Verflüssigungsanlage in Zeitz erteilt
Neben der Bioethanolanlage von CropEnergies in Zeitz errichten CropEnergies und die Tyczka Energie GmbH, Geretsried, eine Anlage zur Aufreinigung und Verflüssigung von CO₂. Als Rohstoff wird biogenes CO₂ aus der Bioethanolproduktion von CropEnergies verwendet, das bei der Fermentation von Getreide und Zuckersirupen zu Bioethanol entsteht. Die Anlage wird über

eine Jahreskapazität von 100 Tsd. t verflüssigtem CO₂ verfügen. Bereits im August 2009 haben die vorbereitenden Arbeiten auf dem dafür vorgesehenen Grundstück begonnen. Anfang Oktober 2009 wurde der Auftrag für den Bau der Anlage zur Verflüssigung von CO₂ in Lebensmittelqualität vergeben. Die Inbetriebnahme ist für Herbst 2010 vorgesehen.

Projekt „Bioraffinerie 2021“ erfolgreich gestartet

Am 29. Oktober 2009 startete das Forschungsprojekt „Bioraffinerie 2021“ mit dem „Kick-off-Meeting“ der Verbundpartner. CropEnergies ist in diesem Projekt Teil eines Forschungskonsortiums aus zehn Forschungsinstituten und sechs Industrieunternehmen. Ziel des Projekts „Bioraffinerie 2021“ ist die Weiterentwicklung bestehender Bioethanolanlagen zu einer integrierten Bioraffinerie. Neben der verfahrenstechnischen Optimierung der Bioethanolproduktion werden insbesondere Möglichkeiten zur Erweiterung der nutzbaren Biomasseressourcen wie z. B. lignozellulosehaltige Rohstoffe sowie zur Erhöhung der Wertschöpfungstiefe durch die Gewinnung neuer Wertprodukte untersucht. Das Forschungsprojekt wird mit einem Fördervolumen von 5 Mio. € im Rahmen des Programms „Bioenergie 2021 – Forschung für die Nutzung von Biomasse“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt.

Geschäftsverlauf

Umsatz und Jahresüberschuss

| Tsd. € | 3. Quartal | | 1. – 3. Quartal | |
|--|---------------|---------------|-----------------|----------------|
| | 2009/10 | 2008/09 | 2009/10 | 2008/09 |
| Umsatzerlöse | 96.039 | 91.160 | 280.290 | 237.464 |
| EBITDA | 9.473 | 6.971 | 16.946 | 22.783 |
| <i>EBITDA-Marge in %</i> | <i>9,9 %</i> | <i>7,7 %</i> | <i>6,1 %</i> | <i>9,6 %</i> |
| Abschreibungen* | -5.052 | -2.501 | -13.360 | -7.196 |
| Operatives Ergebnis | 4.421 | 4.470 | 3.586 | 15.587 |
| <i>Operative Marge in %</i> | <i>4,6 %</i> | <i>4,9 %</i> | <i>1,3 %</i> | <i>6,6 %</i> |
| Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen | -2.002 | -4.011 | -2.028 | -8.288 |
| Ergebnis der Betriebstätigkeit | 2.419 | 459 | 1.558 | 7.299 |
| Finanzergebnis | -2.187 | -968 | -6.090 | -1.802 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 232 | -509 | -4.532 | 5.497 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 613 | 976 | 3.405 | 778 |
| Jahresfehlbetrag/-überschuss | 845 | 467 | -1.127 | 6.275 |
| Ergebnis je Aktie in € | 0,01 | 0,01 | -0,01 | 0,07 |

* soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Geschäftsverlauf: 3. Quartal

CropEnergies konnte auch im 3. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 vom Wachstum des europäischen Bioethanolmarkts profitieren und steigerte den Umsatz um 5,4 % auf 96,0 (91,2) Mio. €. Gleichzeitig verbesserte sich das EBITDA deutlich um 36 % auf 9,5 (7,0) Mio. € und erreichte nunmehr eine EBITDA-Marge von 9,9 (7,7) %. Hierzu haben auch geringere Rohstoffkosten beigetragen.

Unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die sich durch die Investition in Belgien auf 5,1 (2,5) Mio. € verdoppelt haben, hat CropEnergies ein operatives Ergebnis auf Vorjahreshöhe von 4,4 (4,5) Mio. € erzielt.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit verbesserte sich auf 2,4 (0,5) Mio. € infolge der auf -2,0 (-4,0) Mio. € gesunkenen Belastungen aus Restrukturierung und Sondereinflüssen aus dem Aufbau bzw. der Inbetriebnahme der neuen Bioethanolanlage in Wanze. Nach einem Finanzergebnis von -2,2 (-1,0) Mio. € und einem

Steuerergebnis von 0,6 (1,0) Mio. € verbesserte sich der Jahresüberschuss im 3. Quartal des laufenden Geschäftsjahres auf 0,8 (0,5) Mio. €.

Geschäftsverlauf: 1. – 3. Quartal

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 steigerte CropEnergies den Konzernumsatz deutlich um 18 % auf 280,3 (237,5) Mio. €. Das EBITDA reduzierte sich durch die Kosten der Inbetriebnahme der Bioethanolanlage in Wanze auf 16,9 (22,8) Mio. €, was einer EBITDA-Marge von 6,1 (9,6) % entspricht. Aufgrund der im 3. Quartal erzielten Ergebnissteigerung konnte das im bisherigen Jahresverlauf aufgelaufene negative operative Ergebnis mehr als ausgeglichen werden. Trotz der auf 13,4 (7,2) Mio. € nahezu verdoppelten Abschreibungen erzielte CropEnergies ein operatives Ergebnis von 3,6 (15,6) Mio. €. Ohne die Inbetriebnahmekosten für die Anlage in Wanze wäre das operative Ergebnis deutlich höher als im Vorjahr ausgefallen.

Obwohl das Ergebnis der Betriebstätigkeit durch Sonderaufwendungen in Höhe von 2,0 (8,3) Mio. € aus dem Aufbau bzw. der Inbetriebnahme der neuen Bioethanolanlage in Wanze belastet wurde, erreichte es nach neun Monaten mit 1,6 (7,3) Mio. € wieder einen positiven Wert. Das Finanzergebnis verringerte sich planmäßig aufgrund der investitionsbedingt höheren Verschuldung auf -6,1 (-1,8) Mio. €. Einschließlich des Steuerergebnisses von 3,4 (0,8) Mio. € ergab sich für das 1. – 3. Quartal ein Jahresergebnis von -1,1 Mio. €. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres war ein Jahresüberschuss von 6,3 Mio. € erzielt worden.

Finanzierungsrechnung

| Tsd. € | 1. – 3. Quartal | |
|---|-----------------|-----------------|
| | 2009/10 | 2008/09 |
| Cashflow | 6.879 | 11.420 |
| Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Änderung Nettoumlaufvermögen | -27.002 | 2.769 |
| Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus laufender Geschäftstätigkeit | -20.123 | 14.189 |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | -24.320 | -135.879 |
| Akquisitionen und Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte | 0 | -17.084 |
| Erhaltene Investitionszuschüsse | 4.764 | 4.000 |
| Erlöse aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten | 603 | 147 |
| Verkauf von Wertpapieren des kurzfristigen Vermögens | 0 | 41.366 |
| Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit | -18.953 | -107.450 |
| Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit | 42.218 | 47.422 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | 3.142 | -45.839 |

Der Cashflow reduzierte sich insbesondere infolge des geringeren Jahresergebnisses auf 6,9 (11,4) Mio. €.

Der Mittelabfluss aus der Änderung des Nettoumlaufvermögens in Höhe von 27,0 Mio. € ergab sich im Wesentlichen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen u. a. im Zusammenhang mit den getätigten Investitionen.

Die Investitionen in Sachanlagen reduzierten sich wie geplant deutlich auf 24,3 (135,9) Mio. €. Davon entfielen 17,1 Mio. € auf den Standort Wanze und 4,5 Mio. € auf den Standort Zeitz. Die übrigen 2,7 Mio. € wurden bei der CT Biocarbonic GmbH, bei der CropEnergies AG und der Ryssen Alcools SAS investiert.

Zur Finanzierung der Investitionen erhöhte sich der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit auf 42,2 Mio. €.

Bilanzstruktur

| Tsd. € | 30.11.2009 | 30.11.2008 | Veränd. | 28.02.2009 |
|-----------------------------|----------------|----------------|---------------|----------------|
| Aktiva | | | | |
| Langfristige Vermögenswerte | 514.480 | 464.361 | 50.119 | 497.652 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 81.318 | 73.186 | 8.132 | 74.887 |
| Bilanzsumme | 595.798 | 537.547 | 58.251 | 572.539 |
| Passiva | | | | |
| Eigenkapital | 305.911 | 308.686 | -2.775 | 308.619 |
| Langfristige Schulden | 155.554 | 86.373 | 69.181 | 132.072 |
| Kurzfristige Schulden | 134.333 | 142.488 | -8.155 | 131.848 |
| Bilanzsumme | 595.798 | 537.547 | 58.251 | 572.539 |
| Nettofinanzschulden | 206.943 | 131.734 | 75.209 | 167.867 |
| Eigenkapitalquote | 51,3 % | 57,4 % | | 53,9 % |

Die langfristigen Vermögenswerte per 30. November 2009 spiegeln die Kapazitätserweiterungen an den Standorten Wanze und Zeitz wider. Sie erhöhten sich gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorjahres um 50,1 Mio. € auf 514,5 Mio. €. Darin sind Geschäfts- bzw. Firmenwerte in Höhe von 4,3 Mio. € enthalten.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 8,1 Mio. € auf 81,3 Mio. € gestiegen. Aufgrund der Ausweitung des Geschäftsvolumens erhöhten sich die Vorräte und Forderungen um 5,4 Mio. € auf 73,0 Mio. €. Die flüssigen Mittel stiegen um 1,5 Mio. € auf 6,2 Mio. €. Des Weiteren erhöhten sich die laufenden Ertragsteuerforderungen um 1,2 Mio. € auf 2,1 Mio. €.

Die langfristigen Schulden per 30. November 2009 stiegen gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorjahres im Wesentlichen durch die Aufnahme von Darlehen zur Finanzierung der Investitionen um 69,2 Mio. € auf 155,6 Mio. €.

Die Abnahme der kurzfristigen Schulden im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 8,2 Mio. € auf 134,3 Mio. € resultiert per saldo insbesondere aus dem Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 15,3 Mio. € auf 47,5 Mio. € sowie der Erhöhung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um

10,7 Mio. € auf 83,0 Mio. €. Darüber hinaus wurden die Ertragsteuerverbindlichkeiten und die übrigen Rückstellungen um 3,6 Mio. € auf 3,8 Mio. € reduziert.

Die Nettofinanzschulden folgten den seit 30. November 2008 durchgeführten Investitionen und erhöhten sich auf 206,9 (131,7) Mio. €. Davon sind 130,1 Mio. € langfristig sowie 83,0 Mio. € kurzfristig fällig. Dem stehen flüssige Mittel von 6,2 Mio. € gegenüber.

Das Eigenkapital beläuft sich auf 305,9 (per 30. November 2008: 308,7) Mio. €. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 51,3 (per 30. November 2008: 57,4) %.

Chancen- und Risikobericht

Chancen

Versorgungssicherung mit Energieträgern, Klimaschutz und die Stärkung der regionalen Strukturen sind die Ziele der Europäischen Union, die mit dem Aufbau eines europäischen Bioethanolmarkts erreicht werden sollen. Hierfür wurden Rahmenbedingungen geschaffen, die die verstärkte Nutzung von Bioethanol im Kraftstoffsektor fördern. Aus dem daraus resultierenden Marktwachstum ergeben sich Chancen. CropEnergies hat durch den Kapazitätsausbau in Deutschland, Belgien und Frankreich die Grundlage geschaffen, um vom künftigen Marktwachstum als einer der leistungsfähigsten europäischen Hersteller von Bioethanol zu profitieren.

Die Profitabilität wird dabei maßgeblich von der Erlösentwicklung für Ethanol und von den Kosten der eingesetzten Rohstoffe geprägt.

Chancen bestehen ferner, wenn die Getreidepreise sinken und/oder Getreidepreiserhöhungen durch den Preisanstieg von Bioethanol aufgefangen werden. CropEnergies kann sich der Volatilität der Getreidemärkte durch die Verwendung von Zuckersirupen als Rohstoff teilweise entziehen. Darüber hinaus profitiert CropEnergies von der energieoptimierten Produktion sowie von der Senkung der Nettorohstoffkosten durch Preissteigerungen der hochwertigen Kuppelprodukte.

Risiken

Das Risikomanagementsystem der CropEnergies-Gruppe ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und notwendige Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Detaillierte Informationen zum Chancen- und Risikomanagementsystem und zur Risikosituation des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2008/09 unter der Rubrik „Risikobericht“ auf den Seiten 42 bis 44 dargestellt. Die dortigen Angaben sind weiterhin aktuell.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Prognosebericht

Auch für das 4. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 erwartet CropEnergies eine Fortsetzung des Unternehmenswachstums. Als Folge der realisierten Kapazitätserweiterungen in Deutschland und Belgien, des Eintritts in den französischen Markt und des erwarteten Anstiegs der Nachfrage nach Bioethanol in Europa werden die Produktions- und Absatzmengen auch im gesamten Geschäftsjahr 2009/10 deutlich über denen des Vorjahres liegen. Darüber hinaus werden sich die Veredelung und die Vermarktung zusätzlich anfallender Kuppelprodukte positiv auf den Konzernumsatz auswirken. CropEnergies geht daher davon aus, den Umsatz gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern zu können.

CropEnergies rechnet für das Geschäftsjahr 2009/10 mit einem positiven operativen Ergebnis, das jedoch aufgrund der operativen Belastungen aus der Inbetriebnahme der neuen Anlage in Wanze unter dem Vorjahreswert liegen wird.

Für das Geschäftsjahr 2010/11 erwartet CropEnergies aufgrund des sich abzeichnenden Nachfragewachstums weitere Umsatzsteigerungen. Durch Auslastung der rechtzeitig erweiterten Produktionskapazitäten für Bioethanol und eiweißhaltige Kuppelprodukte geht CropEnergies bei weiterhin moderaten Rohstoffkosten von einem deutlich verbesserten operativen Ergebnis aus.

Als innovatives und kapitalstarkes Unternehmen sieht sich CropEnergies weiterhin gut positioniert, um vom Marktwachstum für Bioethanol in Europa und von der hohen Nachfrage nach proteinhaltigen Lebens- und Futtermitteln zu profitieren sowie die Technologie- und Kostenführerschaft weiter ausbauen zu können.

Zwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung

| Tsd. € | 3. Quartal | | 1. – 3. Quartal | |
|---|---------------|---------------|-----------------|----------------|
| | 2009/10 | 2008/09 | 2009/10 | 2008/09 |
| Gewinn- und -Verlust-Rechnung | | | | |
| Umsatzerlöse | 96.039 | 91.160 | 280.290 | 237.464 |
| Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen | -5.462 | 2.424 | 230 | 3.355 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 833 | 319 | 2.927 | 845 |
| Materialaufwand | -68.673 | -75.658 | -221.379 | -192.800 |
| Personalaufwand | -5.577 | -5.118 | -16.833 | -11.866 |
| Abschreibungen | -5.078 | -2.508 | -13.386 | -7.215 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -9.663 | -10.160 | -30.291 | -22.484 |
| Ergebnis der Betriebstätigkeit | 2.419 | 459 | 1.558 | 7.299 |
| Finanzerträge | 2 | 364 | 42 | 1.148 |
| Finanzaufwendungen | -2.189 | -1.332 | -6.132 | -2.950 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 232 | -509 | -4.532 | 5.497 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 613 | 976 | 3.405 | 778 |
| Jahresfehlbetrag/ -überschuss | 845 | 467 | -1.127 | 6.275 |
| Ergebnis je Aktie in € | 0,01 | 0,01 | -0,01 | 0,07 |

Zusatzangaben zu den erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen gem. IAS 1

| | | | | |
|---|--------------|-------------|---------------|---------------|
| Jahresfehlbetrag/ -überschuss | 845 | 467 | -1.127 | 6.275 |
| Marktwertänderungen aus Cashflow Hedges | 465 | 292 | -1.582 | -1.326 |
| Sonstige Veränderungen | -1 | -1.042 | 1 | -34 |
| Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse | 464 | -750 | -1.581 | -1.360 |
| Gesamtergebnis | 1.309 | -283 | -2.708 | 4.915 |

Kapitalflussrechnung

| Tsd. € | 1. – 3. Quartal | |
|---|-----------------|-----------------|
| | 2009/10 | 2008/09 |
| Jahresfehlbetrag/-überschuss | -1.127 | 6.275 |
| Abschreibungen auf langfristiges Vermögen | 13.386 | 7.215 |
| Übrige Posten | -5.380 | -2.070 |
| Cashflow | 6.879 | 11.420 |
| Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Änderung Nettoumlaufvermögen | -27.002 | 2.769 |
| I. Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus laufender Geschäftstätigkeit | -20.123 | 14.189 |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | -24.320 | -135.879 |
| Akquisitionen und Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte | 0 | -17.084 |
| Erhaltene Investitionszuschüsse | 4.764 | 4.000 |
| Erlöse aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten | 603 | 147 |
| Verkauf von Wertpapieren des kurzfristigen Vermögens | 0 | 41.366 |
| II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit | -18.953 | -107.450 |
| Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten | 53.438 | 60.037 |
| Tilgung von Finanzverbindlichkeiten | -11.220 | -12.615 |
| III. Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit | 42.218 | 47.422 |
| Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.) | 3.142 | -45.839 |
| Flüssige Mittel am Anfang der Periode | 3.078 | 50.586 |
| Flüssige Mittel am Ende der Periode | 6.220 | 4.747 |

Bilanz

| Tsd. € | 30.11.2009 | 30.11.2008 | Veränd. | 28.02.2009 |
|--|----------------|----------------|---------------|----------------|
| Aktiva | | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 4.801 | 4.787 | 14 | 4.859 |
| Sachanlagen | 486.395 | 447.707 | 38.688 | 476.608 |
| Aktive latente Steuern | 23.284 | 11.867 | 11.417 | 16.185 |
| Langfristige Vermögenswerte | 514.480 | 464.361 | 50.119 | 497.652 |
| Vorräte | 32.069 | 29.247 | 2.822 | 34.940 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte | 40.911 | 38.322 | 2.589 | 35.741 |
| Laufende Ertragsteuerforderungen | 2.118 | 870 | 1.248 | 1.128 |
| Flüssige Mittel | 6.220 | 4.747 | 1.473 | 3.078 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 81.318 | 73.186 | 8.132 | 74.887 |
| Bilanzsumme | 595.798 | 537.547 | 58.251 | 572.539 |

| | | | | |
|---|----------------|----------------|---------------|----------------|
| Passiva | | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 85.000 | 85.000 | 0 | 85.000 |
| Kapitalrücklage | 211.333 | 211.333 | 0 | 211.333 |
| Ergebnisrücklagen | 9.578 | 12.353 | -2.775 | 12.286 |
| Eigenkapital | 305.911 | 308.686 | -2.775 | 308.619 |
| Rückstellungen für Pensionen | 2.673 | 1.980 | 693 | 2.344 |
| Übrige Rückstellungen | 1.287 | 1.083 | 204 | 1.370 |
| Finanzverbindlichkeiten | 130.145 | 64.170 | 65.975 | 108.539 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 324 | 129 | 195 | 167 |
| Passive latente Steuern | 21.125 | 19.011 | 2.114 | 19.652 |
| Langfristige Schulden | 155.554 | 86.373 | 69.181 | 132.072 |
| Übrige Rückstellungen | 2.034 | 2.517 | -483 | 898 |
| Finanzverbindlichkeiten | 83.018 | 72.311 | 10.707 | 62.406 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | 47.506 | 62.769 | -15.263 | 61.285 |
| Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten | 1.775 | 4.891 | -3.116 | 7.259 |
| Kurzfristige Schulden | 134.333 | 142.488 | -8.155 | 131.848 |
| Bilanzsumme | 595.798 | 537.547 | 58.251 | 572.539 |

Veränderung des Eigenkapitals

| Tsd. € | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklage inkl. Gewinnvortrag | Neubewertungsrücklage | Konzernergebnis | Gesamt Konzern-eigenkapital |
|---|----------------------|-----------------|------------------------------------|-----------------------|-----------------|-----------------------------|
| 1. März 2009 | 85.000 | 211.333 | 5.344 | 1.088 | 5.854 | 308.619 |
| Jahresfehlbetrag | | | | | -1.127 | -1.127 |
| Gewinnvortrag | | | 5.854 | | -5.854 | 0 |
| Marktwertänderungen aus Cashflow Hedges | | | | -1.582 | | |
| Sonstige Veränderungen | | | | 1 | | |
| Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | -1.581 | 0 | -1.581 |
| 30. November 2009 | 85.000 | 211.333 | 11.198 | -493 | -1.127 | 305.911 |
| 1. März 2008 | 85.000 | 211.333 | -14.810 | 2.094 | 20.154 | 303.771 |
| Jahresüberschuss | | | | | 6.275 | 6.275 |
| Gewinnvortrag | | | 20.154 | | -20.154 | 0 |
| Marktwertänderungen aus Cashflow Hedges | | | | -1.326 | | |
| Sonstige Veränderungen | | | | -34 | | |
| Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | -1.360 | 0 | -1.360 |
| 30. November 2008 | 85.000 | 211.333 | 5.344 | 734 | 6.275 | 308.686 |

Anhang zum Zwischenabschluss

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss der CropEnergies-Gruppe zum 30. November 2009 wurde entsprechend der Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Interim Financial Reporting) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurde die neue, ab dem Geschäftsjahr 2009/10 anzuwendende Fassung des IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) berücksichtigt. Diese sieht unter anderem eine Gesamtergebnisrechnung unter Einschluss der bisher erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen vor. Die Änderung des Standards hat Auswirkungen auf die Darstellung des Abschlusses, aber nicht auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2009 angewandt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der CropEnergies AG wurden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung folgende in- und ausländische Tochterunternehmen einbezogen:

- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim
- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz
- BioWanze SA, Brüssel (Belgien)
- Compagnie Financière de l'Artois SA, Paris (Frankreich)
- Ryssen Alcools SAS, Loon-Plage (Frankreich)

Die Quotenkonsolidierung wurde bei der Joint Venture-Gesellschaft

- CT Biocarbonic GmbH, Zeitz

durchgeführt. Im Rahmen der Quotenkonsolidierung wurden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie die

Gewinn-und-Verlust-Rechnung mit einem Anteil von 50 % in den Konzernabschluss der CropEnergies AG einbezogen.

Ergebnis je Aktie

Der Fehlbetrag in Höhe von 1,1 Mio. € entfällt auf die Aktionäre der CropEnergies AG. Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) liegen 85 Mio. Aktien zugrunde. Somit ergibt sich für das 1.-3. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 ein Ergebnis pro Aktie von -0,01 (0,07) €.

Vorräte

| Tsd. € | 30. November | |
|---------------------------------|---------------|---------------|
| | 2009 | 2008 |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 9.756 | 12.398 |
| Unfertige Erzeugnisse | 1.937 | 605 |
| Fertige Erzeugnisse | 20.376 | 16.244 |
| | 32.069 | 29.247 |

Der Anstieg der Vorräte auf 32,1 (29,2) Mio. € ergibt sich aus dem erfolgten Anlauf der Produktion in Wanze sowie der Ausweitung des Produktionsvolumens.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

| Tsd. € | 30. November | |
|--|---------------|---------------|
| | 2009 | 2008 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 28.701 | 26.474 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 2.871 | 519 |
| Sonstige Vermögenswerte | 9.339 | 11.329 |
| | 40.911 | 38.322 |

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Berichtszeitraum u. a. durch die Ausweitung des Geschäftsvolumens erhöht.

Die sonstigen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Investitionszuschüsse für die Bioethanolanlage in Wanze in Höhe von 2,0 (4,4) Mio. €, Vorsteuerforderungen in Höhe von 2,3 (3,7) Mio. €, Anzahlungen in Höhe von 2,3 (1,2) Mio. € sowie sonstige Forderungen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beläuft sich auf 305,9 (30. November 2008: 308,7) Mio. € und enthält eine Neubewertungsrücklage in Höhe von -0,5 Mio. €. Diese besteht aus den negativen Marktwerten der Getreide- und Währungssicherungsgeschäfte.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

| Tsd. € | 30. November | |
|---|---------------|---------------|
| | 2009 | 2008 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 30.437 | 38.955 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 8.046 | 13.494 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 9.023 | 10.320 |
| | 47.506 | 62.769 |

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Bau der Bioethanolanlage in Wanze.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern, Personalaufwendungen, negativen Marktwerten der Getreide- und Währungssicherungsgeschäfte sowie ausstehenden Rechnungen.

Finanzverbindlichkeiten und flüssige Mittel

| Tsd. € | 30. November | |
|---|----------------|----------------|
| | 2009 | 2008 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 64.946 | 126.444 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 148.217 | 10.037 |
| Finanzverbindlichkeiten | 213.163 | 136.481 |
| Flüssige Mittel | -6.220 | -4.747 |
| Nettofinanzschulden | 206.943 | 131.734 |

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die zu 52,1 (64,2) Mio. € langfristig fällig sind, wurden planmäßig zurückgeführt. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Südzucker-Gruppe, die zu 78,0 (0,0) Mio. € langfristig sind, erhöhten sich insbesondere zur Finanzierung der Investitionen.

Umsatz, Ergebnis, Investitionen und Mitarbeiter

| Tsd. € | 3. Quartal | | 1. – 3. Quartal | |
|--|---------------|---------------|-----------------|----------------|
| | 2009/10 | 2008/09 | 2009/10 | 2008/09 |
| Umsatzerlöse | 96.039 | 91.160 | 280.290 | 237.464 |
| EBITDA | 9.473 | 6.971 | 16.946 | 22.783 |
| <i>EBITDA-Marge in %</i> | <i>9,9 %</i> | <i>7,7 %</i> | <i>6,1 %</i> | <i>9,6 %</i> |
| Abschreibungen* | -5.052 | -2.501 | -13.360 | -7.196 |
| Operatives Ergebnis | 4.421 | 4.470 | 3.586 | 15.587 |
| <i>Operative Marge in %</i> | <i>4,6 %</i> | <i>4,9 %</i> | <i>1,3 %</i> | <i>6,6 %</i> |
| Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen | -2.002 | -4.011 | -2.028 | -8.288 |
| Ergebnis der Betriebstätigkeit | 2.419 | 459 | 1.558 | 7.299 |
| Investitionen in Sachanlagen | 4.311 | 47.908 | 24.320 | 135.879 |
| Mitarbeiter | 300 | 290 | 308 | 238 |

* soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Das EBITDA reduzierte sich durch die Anlaufkosten der Bioethanolanlage in Wanze auf 16,9 (22,8) Mio. €. Unter Berücksichtigung der auf 13,4 (7,2) Mio. € nahezu verdoppelten Abschreibungen belief sich das operative Ergebnis auf 3,6 (15,6) Mio. €.

Im Berichtszeitraum wurden 24,3 (135,9) Mio. € in Sachanlagen investiert. Davon entfielen auf die BioWanze SA 17,1 Mio. € und auf die CropEnergies Bioethanol GmbH 4,5 Mio. €. Die übrigen 2,7 Mio. € wurden im Wesentlichen bei der CT Biocarbonic GmbH investiert.

Die Anzahl der im 1.–3. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 durchschnittlich Beschäftigten stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum insbesondere durch Neueinstellungen für die Produktionsanlage in Wanze um 70 auf insgesamt 308 Mitarbeiter. Davon waren 30 Mitarbeiter bei der CropEnergies AG, 102 Mitarbeiter bei der CropEnergies Bioethanol GmbH, 47 Mitarbeiter bei der Ryssen Alcools SAS und 129 Mitarbeiter bei der BioWanze SA beschäftigt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) sind die Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt als Mehrheitsaktionärin und deren Tochtergesellschaften.

Die Transaktionen mit der Südzucker-Gruppe umfassten im 1.–3. Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 Dienstleistungen in Höhe von 2,7 Mio. € sowie Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 1,9 Mio. €. Daneben wurden von der Südzucker-Gruppe Waren (insbesondere Zuckersirupe, verschiedene Hilfs- und Betriebsstoffe, Fertigerzeugnisse und Energie) in Höhe von 40,2 Mio. € bezogen, denen Warenlieferungen (insbesondere Energie und Fertigerzeugnisse) der CropEnergies-Gruppe an die Südzucker-Gruppe in Höhe von 5,7 Mio. € sowie Leistungserlöse in Höhe von 3,1 Mio. € gegenüberstanden. Aus der Inanspruchnahme von Darlehen ergab sich ein negativer Zinssaldo in Höhe von 3,9 Mio. €.

Resultierend aus den vorgenannten Lieferungs- und Leistungsbeziehungen bestanden per 30. November 2009 gegenüber der Südzucker-Gruppe Forderungen in Höhe von 2,9 (0,5) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 8,0 (13,5) Mio. €. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Südzucker-Gruppe beliefen sich auf 148,2 (10,0) Mio. €.

Die Leistungsbeziehungen mit der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt und deren Tochtergesellschaften wurden zu marktüblichen Preisen abgerechnet. Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, sodass keine Benachteiligungen entstanden.

Mannheim, den 13. Januar 2010

CropEnergies AG

Der Vorstand

Dr. Lutz Guderjahn

Joachim Lutz

Finanzkalender

- Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2009/10 19. Mai 2010
- Bericht 1. Quartal 2010/11 13. Juli 2010
- Hauptversammlung 2010 15. Juli 2010
- Bericht 2. Quartal 2010/11 13. Oktober 2010
- Bericht 3. Quartal 2010/11 11. Januar 2011

Kontakt

CropEnergies AG

Gottlieb-Daimler-Straße 12
68165 Mannheim

Tobias Erfurth

Investor Relations

Tel.: +49 (621) 714190-30

Fax: +49 (621) 714190-03

ir@cropenergies.de

Nadine Dejung

Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

Tel.: +49 (621) 714190-65

Fax: +49 (621) 714190-03

presse@cropenergies.de

<http://www.cropenergies.com>

Haftungsausschluss

Der Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen basieren. Die Annahmen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die – bei Eintritt – Abweichungen von den in diesem Bericht genannten Aussagen zur Folge haben können. Die CropEnergies AG beabsichtigt nicht, diesen Bericht an nachträglich eintretende Ereignisse anzupassen.